

Suhler Rennsteigbote Mitteilungsblatt der Ortsgruppe Suhl des Rennsteigvereins 1896 e.V.

Nummer 134 Mai 2023



Hauptsippung der OG Suhl am 13.04.2023

*Informationsblatt der Ortsgruppe Suhl des Rennsteigvereins 1896 e.V.
Redaktion: Ernst Haberland, Udo Birke
Beiträge an birke.udo@t-online.de, info@rennsteigverein-suhl.de
Nachdruck nur mit Einverständnis des Vorstandes und der Redaktion*

O, du mein Thüringen

Es wölbt sich blau der Himmel
Wohl über der Fluren Grün,
Es wölbt sich blau der Himmel,
Da kommt mir`s in den Sinn:
Es kann doch nichts Schöneres geben
Und nirgens ich Besseres fand
Als Wälder, die himmelwärts streben
Im herrlichen Thüringer Land.

O, du mein Thüringen

Es wölbt sich blau der Himmel
Wohl über der Berge Pracht,
Es wölbt sich blau der Himmel
Und hell die Sonne lacht.
Und silbern die Flüsse blinken
Als wollten, als wollten sie winken,
Komm`her an unseren Strand
Ins herrliche Thüringer Land.

O, du mein Thüringen

Hier wölbt sich blau der Himmel
Wohl über die sonnige Welt.
Hier wölbt sich blau der Himmel
Und alles Leid zerfällt.
Drum komm`mit freudigen Herzen
Und laß den vergänglichen Tand;
Es lindert die wehesten Schmerzen
Das herrliche Thüringer Land.

Hans Hoyer

aus: „Die Heimat“, Dezember 1926; Buttstädt u. Umgebung



Der Vorstand informiert

Unser jährliches Sommerfest anlässlich des Geburtstages unserer OG findet in diesem Jahr am Samstag, 08. Juli statt.

Eure Mithilfe ist für folgende Arbeiten noch gefragt:

- Betreuung der Stände (Kaffee u. Kuchen, belegte Brötchen, Salate)
- Küchenbetrieb
- Kuchen backen, Herstellung von Salaten etc.

Zur Sippung haben sich schon zahlreiche Helfer in die ausgelegten Listen eingetragen. In unserer Vereinshütte liegt weiter eine Liste aus. Jederzeit könnt Ihr auch uns kontaktieren unter: Rennsteigverein / OG Suhl, Lauwetter 25, 98527 Suhl, Tel.: 03681-3535849 od. 0174-9335691.

Unser Wanderplan Mai - Oktober ist veröffentlicht und liegt u.a. aus

- Vereinshütte
- AWO City-Treff
- Touristinfo Suhl
- Suhler Weinkeller
- Vereinsbüro Lauwetter 25
- Rathaus Suhl



Weitere Termine

Freitag, 02. Juni

Buchlesung mit Bierverkostung und Thüringer „Rennsteig-Brotzeit“

18:00 Uhr, AWO City-Treff, Pfarrstr. 10, Suhl, **Anmeldung!** (siehe Einlage)

Dienstag, 13. Juni

Tagesfahrt Schaubergwerk „Morassina“ & Porzellanmanufaktur Wagner & Apel

Anmeldung! (siehe Einlage)

Samstag, 17 Juni

Teilnahme am Suhler Themenmarkt „Aktiv und Draußen“, gemeinsamer Stand mit AWO Ortsverein Suhl

10:00 Uhr - 16:00 Uhr, Stadtzentrum Suhl

Sonntag, 18. Juni

Ab 14:00 Uhr, Vereinshütte an Steinhorst

Zu Gast: Mühlenchor Albrechts mit buntem Liedprogramm zum Sommerbeginn

Samstag, 01. Juli 2023

22. Rennertreffen, Eisenach / Wartha

Treffpunkt: 08:00 Uhr, Suhl, Lidl-Parkplatz, AWO-Bus/ eigener Pkw

Bitte **anmelden** bei: Ernst Haberland, 0174-9335691 o. 03681-3535849

Dienstag, 13. Juli

Tagesfahrt nach Friedrichroda / Marienglashöhle, Kleinste brauerei Westthüringens und „kleiner Fahrt ins Blaue“

Anmeldung!

Rückblick auf das Wanderjahr 2022

Am ersten Mai haben wir unseren Sommerwanderplan mit einer „Schnatterienchen“-Wanderung ins Pfannthal eröffnet. Der Wanderplan kam dieses Mal in einem neuen Format. Er enthielt auch die angebotenen Mittwochswanderungen des AWO Ortsvereins Suhl.

Für die Durchführung der angebotenen Wanderungen möchte ich mich bei allen Verantwortlichen bzw. Wanderführerinnen und Wanderführern bedanken.

Wir wandern nun schon über 30 Jahre in unserem Gebiet, da sind Wiederholungen von Wanderungen oftmals die Regel. Auch wird es nicht einfacher die Wanderungen zu verkürzen. Durch vielfältige neue Ideen können wir unser Angebot interessanter gestalten. Das wird auch im Sommerwanderplan für 2023 der Fall sein.

Nun zur Statistik: Von Mai bis 17. Dezember 2022 haben wir 35 Samstagswanderungen durchgeführt. Hinzu kam das Sommerfest und zwei Feste an der Vereinshütte.



Die durchschnittliche Beteiligung betrug 15 Wanderer pro Wanderung. Die Spanne reicht von 6 bis 24 Teilnehmern. Zurückgelegt wurden im Durchschnitt 12 km.

Wer immer dabei war kam auf ca. 400 km.

Im Jahr 2003 stand dort 1000 km!

Ich wünsche allen die beste Gesundheit, damit wir uns im Jahr 2023 weiterhin aktiv in der Natur bewegen und feste Feiern können.

Der Wanderplan bis April 2023 bietet sicher für jeden interessante Angebote.

Udo Birke

Tag des Wanderns 2023

140-jähriges Bestehen des Deutschen Wanderverbandes.

Am 14. Mai 1883 wurde im Hotel „Zum Kurfürsten“ in Fulda der „Verband deutscher Touristenvereine“ gegründet. In der Satzung stand, dass die Selbstständigkeit der einzelnen Vereine vollständig bewahrt werden sollte. Erfahrungsaustausch und öffentliches Eintreten für die Wanderbewegung in ganz Deutschland wurde durch den Verband gefördert. 15 Vereine waren die Gründungsmitglieder. Der älteste davon war der „Schwarzwaldverein“, der schon 1864 gegründet wurde. Der Verband hatte mit der Zeit verschiedene Namen und nannte sich nach dem 2. Weltkrieg „Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine“. Heute ist der aktuelle Name „Deutscher Wanderverband“ und ist die Dachorganisation aller deutschen Wandervereine. Zum Thüringer Wanderverband gehören: der Thüringerwald-Verein 1880 e.V., der Thüringer Gebirgs- und Wanderverein e.V., der Rennsteigverein 1896 e.V., der Rhönklub 1876 e.V., der Frankenwaldverein e.V., der Harzklub 1886 e.V., der Werratalverein 1883 e.V. und der Bund der Thüringer Berg-, Burg- und Wald Gemeinden.

In Erinnerung an das Gründungsdatum wird seit 2016 bundesweit am 14. Mai der Tag des Wanderns begangen. Die Vereine werden gebeten dieses Datum in ihre Wanderplanung bzw. Wanderpläne mit aufzunehmen. Wir haben diesen Wunsch schon immer in unserer Planung beachtet.



An diesem Tag steht zwar Wandern im Vordergrund, es gibt jedoch viele Möglichkeiten hier aktiv zu werden. Stadtführungen, Gesundheitswanderungen, Exkursionen oder Schnatterinchen-Wanderungen und vieles mehr sind möglich. Die zentrale Veranstaltung zum diesjährigen 140-jährigen Bestehen des Deutschen Wanderverbandes findet natürlich in Fulda statt. Ausrichter der zentralen Veranstaltung am 14. Mai 2023 ist der Rhönklub. Er steht unter der Schirmherrschaft des Hessischen Ministerpräsidenten. Die Zweigvereine der Region Fulda haben beschlossen, zu Ehrung dieses Tages eine Sternwanderung nach Fulda durchzuführen. Damit wird der Deutsche Wanderverband als eine Organisation gewürdigt, die sich seit 140 Jahren für das Wandern, für Wanderwege sowie den Naturschutz und regionale Kultur engagiert. Auch der Rennsteigverein sagt Glückwunsch.

Udo Birke

Blumenrätsel

Wer kennt dieses prächtig blühende Gewächs?

Das war die Frage im letzten Rennsteigboten. Als Sieger wurde unser Arno Mennicke geehrt. Er war der Einzige, der die Pflanze erkannte. Ich möchte behaupten, viele haben schon einmal von ihr gekostet.

Meerrettich (Armoracia rusticana) war die richtige Antwort.

Die Ehrung erfolgte bei einer Wanderung in der Regenberghütte und ich übergab die Siegerprämie.

Udo Birke



120 Jahre Steinerner Rennsteigwanderer

Im „Das Mareile“ vom 1. Mai 1911 wurde als Leitartikel eine Danksagung an Anton Wiede abgedruckt.

...“ *In der Nacht vom 18. zum 19. April starb in Karlsbad infolge eines Herzschlags unser hochverehrtes E h r e n m i t g l i e d **Herr Kommerzienrat Anton Wiede.***

*Der Verstorbene, eines unserer ältesten Mitglieder (seit 1897), hat von jeher außergewöhnliches Interesse für unseren Verein mit Wort und Tat bewiesen. Ihm verdanken wir den wegweisenden Rennsteigmönch, zu dessen „Amtseinführung“ Wiede die Eröffnungsrede hielt. Und als das hölzerne Wahrzeichen zerfallen war, stiftete der unermüdliche Freund des Höhenpfades für dessen Ostpforte 1903 den dauerhaft in Sandstein gehauenen „**Rennsteigwanderer**“, der noch heute die Renner an der Saale Strande empfängt oder entläßt, je nach der Richtung ihrer Runst.*

*Eine dritte Gabe bescherte Wiede endlich allen Anwohnern und Wanderern im Frankenwald und damit auch den Rennern mit dem **W i e d e t u r m** (eröffnet im Oktober 1903) auf dem Wolfstein.*

Im Mareile ist seiner Zeit nach den Auskünften des Wiede`schen Turmwarts die herrliche Aussicht von der Höhe anschaulich geschildert. Wie oft hat endlich Wiede die Renner aufs gastfreundlichste empfangen, wie eng war er mit manchen Genossen verbunden, vor allem mit unserem verewigten Hertel!

*Es war selbstverständlich, daß der Verein auch seinerseits dem verdienstvollen Förderer unserer Bestrebungen seine Dankbarkeit erwies, und so wurde Kommerzienrat Wiede auf der Hauptversammlung der Jubelrennfahrt 1906 in Limbach zum **E h r e n m i t g l i e d** ernannt.*



Unvergessen soll der Heimgegangene uns allen sein, und so oft wir an der Saale Ufer aufbrechen, oder von dort heimwärts wandern, wird uns als erster Gruß oder letzter Gedanke das Wahrzeichen des verstorbenen Freundes empfangen und geleiten.“

Zur Jahreshauptversammlung des Rennsteigvereins, am 22. 04. 2023 in Blankenstein, wurde ein Ortsrundweg angeboten. Wir besuchten den „Rennsteigkeller“ und das neue Museum „Rennsteig und Mee(h)r“ mit Informationen zur mehr als 135-jährigen Zellstoff- und Papiergeschichte.



Aus Anlass des 120-jährigen Jubiläums, des „Steinernen Rennsteigwanderers“ wurde eine kleine Gedenkfeier durchgeführt.

Udo Birke

Legendärer Rasselbock

Am Politischen Aschermittwoch wurde auch in diesem Jahr vom Suhler Karnevalsverein der „Rasselbock-Preis“ verliehen. Diesen Preis gibt es für ausgefallene kommunalpolitische Leistung. Er ging an eine Frau.

Spaß mit und um das liebe Tierchen gab es immer wieder.

Oskar Müller aus Kahla schildert im Thüringer Heimatkalender 1960 eine Begebenheit aus der Jugendzeit.

„Es war in Blankenhain am Dreikönigstag 1896. Am Stammtisch „Zum schwarzen Bären“ saßen vier einsame Handwerksmeister am warmen Ofen, um sich beim Umtrunk durch Witz und Humor die Zeit zu vertreiben und die lange Nacht zu verkürzen. Ihr Gespräch wurde unterbrochen, als Samuel ins Gastzimmer trat. Samuel, nur dem Vornamen nach bekannt, war ein Händler aus dem Frankenland. Mit einem wackeligen Wagen, gezogen von einem klapprigen Schimmel, fuhr er im Lande umher und handelte mit Schmierseife, Wagenschmiere und Kienruß oder tauschte gegen Felle aller Art. Die



Anwesenheit des in der ganzen Gegend bekannten Originals reizte die jederzeit zu Späßen aufgelegten Stammtischbrüder, den Samuel auf die „Schippe“ zuzunehmen. Geschickt verstanden sie es, das Gespräch auf die „Rasselbockjagd“ zu bringen, um so die Neugierde des Handelsmannes zu wecken. Meister Knieriem führte das Wort. Geheimnisvoll schilderte er: Der Rasselbock ist etwas größer als ein Hase. Er hat zwischen den Ohren zwei Hörner. Die Jagd ist ohne Gefahr. Man braucht keine Schußwaffe. Der Jäger wird ausgerüstet mit einem Sack und einer Laterne. Den Sack muß er aufhalten und der vom Licht geblendete Bock springt hinein.

Samuel hat spannend zugehört. Er ist bereit, der Jäger zu sein. Nach einer Runde Bier und nachdem die Pfeifen gestopft sind, geht es hinaus in den stockfinsteren Wald. Tief im Dickicht wird Samuel aufgestellt. Erwartungsvoll hält er den Sack mit beiden Händen. Die Laterne steht am Boden. Seine Kumpane entfernen sich laut lärmend als Treiber. Nach einiger Zeit bemerkt er, daß der Lärm sich immer weiter entfernt, aufhört und eine unheimliche Stille eintritt. Plötzlich geht Samuel ein „Licht“ auf, heller als das seiner Laterne. Es wurde ihm klar, daß er einem Schabernack zum Opfer gefallen war. Mit viel Mühe fand er sich, trotz der Finsternis, ins Gasthaus zurück. Viel Überredkunst war

aufzuwenden, um den verärgerten Handelsmann zu beruhigen. Einige Runden Blankenhainer Lagerbiers stellten den Frieden wieder her. Von der Rasselbockjagd erzählte man sich nach Jahren noch. Sie ist auch auf einem Notgeldschein der Stadt Blankenhain (Thür.) bildlich dargestellt worden“.

Gesucht und gefunden von Werner Seibt
Das Bild „Rasselbock“ stammt aus der „Bauernstube“ in Frauenwald.

Erstmalig dabei!

Mit einem Gemeinschaftsstand mit dem AWO Ortsverein Suhl präsentierten wir uns zur „Thüringen Ausstellung“ in Erfurt. Es war eine interessante Erfahrung eine derartige Premiere mitzuerleben. Für den überwiegenden Teil der Besucher waren wir ein „unbeschriebenes Blatt“ und konnten den Auftritt sehr gut nutzen, unsere OG und deren Aktivitäten bekannt zu machen. Dabei haben wir ein interessiertes Publikum vorgefunden und unsere Prospekt- und Informationsunterlagen wechselten in neue Hände.



Premiere hatten wir auch mit der Teilnahme am Suhler Themenmarkt „Wir für hier“ am Samstag, 29. April. In bester Lage, direkt am Rathaus, haben wir unser Zelt aufgeschlagen.

Unser Stand ist dann auch bestens besucht gewesen und unser aktueller Wanderplan fand besten Absatz. Neben den vielen Freunden und Bekannten, die uns am Stand besuchten, hatten wir das Vergnügen mit zahlreichen Besuchern ins Gespräch zu kommen, die heute mit dem Rennsteigverein und unserer OG erstmalig in Kontakt gekommen sind. Insgesamt eine gute und sinnvolle Aktion zur Verbesserung unseres Bekanntheitsgrades. Zum nächsten Markttag am 17. Juni der unter dem Motto „Aktiv und Draußen“ steht, sind wir wieder dabei!

Ernst Haberland



Osterwanderung

Wanderführer Udo Birke führte die 18-köpfige Osterwandergruppe vom Suhler Stadtzentrum über die Wegscheide zu unserer Vereinshütte. Das Gelände rund um die Hütte und das wenige Tage vorher aufgestellte Zelt waren österlich dekoriert und herausgeputzt.

Der Osterhase hatte für jeden Wanderfreund eine kleine Aufmerksamkeit versteckt, die den Spaß und das österliche Flair der Wanderung bereicherten. Gemeinsam mit Gästen erlebte die Wandergruppe einen entspannten und unterhaltsamen Abschluss der Wanderung in unserer Vereinshütte.



Wesentlich turbulenter und lebhafter war das Treiben an unserer Hütte am Ostersonntag.

Über 100 Wanderfreunde hatten an diesem Tag unsere Hütte als Wanderziel auserkoren und unsere Hüttdienste zur „Höchstleistung“ herausgefordert. Zahlreiche Familien mit Kindern haben sich auf die Suche der über 50 im Umfeld der Hütte versteckten Osternester begeben. Alle sind fündig geworden und sorgten für strahlende Kinderaugen.

Für gute Stimmung sorgte der „Der Moosbacher mit der Waldkatz“, die wir übrigens zum Himmelfahrtstag am 18. Mai erneut bei uns haben.
Danke an unsere „Osterakteure“ Udo Birke, Roswitha und Reiner Dietz, Matthias Gernert sowie den „fleißigen Osterhasen“.

Ernst Haberland

Geburtstag des Rennsteigliedes

Am 15. April 1951 erblickte das Rennsteiglied das Licht der Welt. Die Geburtsstunde für eine einzigartige Karriere wurde eingeläutet.
Herbert Roth, Waltraud Schulz und Texter Karl Müller ahnten zu dem Zeitpunkt wohl kaum, dass sie einem „Welthit der Volksmusik“ das Leben geschenkt haben.

Neben dem Runstgesang ist das Rennsteiglied ein musikalischer Begleiter auf unseren Wanderungen und Zusammenkünften. Es ist die „Hymne Thüringens“.
Auch in diesem Jahr haben sich Vertreter unserer OG, der Freundeskreis Herbert Roth und Karin Roth traditionell am Grab von Herbert Roth getroffen, um dem Rennsteiglied und seinen Eltern zum Geburtstag zu gratulieren und ihrer großartigen Leistung zu gedenken.

Unser Vereinsmitglied Matthias Rolfs sprach würdigende Worte des Gedenkens und der Geburtstagsgrüße.

Die Mitglieder unserer OG übermittelten ihre Geburtstagsgrüße mit einem Blumenstrauß.

Presse und MDR-Thüringen-Journal haben darüber berichtet.

Ernst Haberland



Sippungsgeflüster

Es war für mich wie „nach Hause“ kommen, als ich den voll besetzten Saal in der Gaststätte „Waldfrieden“ zur angegebenen Sippung, am 13. April, betrete. Etwas aufgeregt, denn sehr lange habe ich die Rennergemeinschaft mit all den bekannten und auch unbekanntem Gesichtern nicht mehr gesehen. Die Begrüßungen sind aber herzlich, wie immer. Das tut gut.

Es ist eben leider die Zeit gekommen, die mir meine einstige Aktivität im Verein nicht mehr erlauben. In dieser Zeit von 31 Jahren Mitgliedschaft muss man zwangsweise kürzer treten.

Inzwischen aber haben sich unsere verlassenen Reihen im Verein durch neue, ebenso begeisterte Wandersleute gefüllt, wie ich heute freudig bemerke. Ich sehe in bekannte und unbekanntem Gesichter und freue mich über die neue Generation, nicht die „Letzte“.

Nun ist der Stock mein wichtiger Wander- oder Laufbegleiter. Wenn man mich im Städtchen mit Rucksack und Stock sieht, kommt die mir bekannte Frage stets: Gehste wandern? Ja bis zum Einkaufen.

So geht's auch einigen ehemaligen Mitwanderern und wir halten die Tradition von Suhl aufrecht, „Stadt mit den ältesten Bürgern in Deutschland“. So ändern sich auch diese Zeiten.

Meinen Platz zur Sippung finde ich bei meinen Rennerfreunden Brigitte und Reiner Dölz. Das passt und ich freue mich.

Das Präsidium, alle bekannt. So hören wir dem Fürsther Ernst Haberland gern zu, den ich als sicheren und flüssigen interessanten Sprecher erlebe. Alles rollt nach Plan ab und die lockeren Ausführungen von Arno und Udo sind mir von anderen Sippungen gut bekannt. Wieder ein Stück Erinnerung. Sie kommen und gehen, aber ich halte gern an ihnen fest, es war immer alles lohnenswert.

Etwas traurig stimmt mich dann die Gedenkminute an liebe Renner und Rennerinnen, die nicht mehr leben. Es fallen mir viele ein, die auch eine Lücke hinterlassen, wie z.B. Werner Seibt.

So geht eben das Leben immer vorwärts. Schön, dass ich noch dabei sein kann. Und so nehme ich mir vor, das bevorstehende Sommerfest mitzerleben. In froher Runde, so wie stets.

Indes der Frühling kommt werde ich die Vereinshütte in langsamer Gehweise bestimmt öfter besuchen. Freue mich auf die lustigen Gäste und das gute Bier. Hier und heute wird die Sippung, wie immer beendet mit unserem Rennsteiglied. Voller Inbrunst singe ich mit und danke für den schönen Tag.

Hiltrud Riehm

Jahreshauptsippung der OG Suhl am 13.04.2023

Aus dem Bericht des Vorstandes und Diskussion

Mit 78 Vereinsmitgliedern war unsere Sippung am 13.04.2023 wieder gut besucht.

Marianne Marsch mit einem Gedicht und Herwig Hopf mit Handklavier und Gesang stimmten uns unterhaltsam auf unsere Zusammenkunft ein.

Unter dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ legte der Vorstand Rechenschaft über seine Arbeit und unser Vereinsleben ab. Vorgestellt wurde der Entwurf für eine Kooperationsvereinbarung mit dem Suhler Kindergarten „Friedrich Fröbel“. U.a. wird gemeinsam mit Erziehern des Kindergartens ein „pädagogischer Lehr- und Wanderweg“ für die Vorschulkinder angelegt. Es wird in den 4 Jahreszeiten gewandert. Am 25.04.2023 wurde die Vereinbarung, der unsere Mitglieder ihre Zustimmung gaben, unterzeichnet.



Ein Blick in unsere Chronik offenbart „großes Kino“ ehrenamtlichen Engagements. Darauf können wir stolz sein. Leidenschaft und Ehrenamt sollen auch künftig eine solide Basis für unsere Vereinskultur, für unser Vereinsleben bleiben. Dafür wird der Vorstand weiter seine besondere Verantwortung wahrnehmen und sich wie bisher regelmäßig extra alle 4-6 Wochen zu Beratungen zusammenfinden.

Auf der Prioritätsliste der Vorstandsarbeit stehen die „4 großen Themen“

1. Alle Aktivitäten rund um das Thema Wandern, Runsten, Wandertage, Wanderwochen etc.
2. Aktivitäten rund um unsere Vereinshütte, einschließlich Festlichkeiten und handwerkliche Arbeiten und Pflege Gedenktafel Borstenplatz.

3. Aktivitäten mit unserem Partner, dem AWO Ortsverein Suhl, u.a. Festlichkeiten, Tagesfahrten / Mehrtagesfahrten und Ausführung von Wegearbeiten.
4. Aufgaben und redaktionelle Arbeit für unsere Vereinszeitschriften „Das Mareile“ und den „Suhler Rennsteigboten“.

Zum Thema Wandern berichtete Wanderleiter Udo Birke. So haben zum Wanderstart 2023 am 14. Januar 36 Wanderfreunde auf 2 Strecken „Altes und Neues Suhl“ kennengelernt. Im Anschluss sind wir im AWO City-Treff zusammengekommen und haben den Tag bei gutem Essen und Trinken und einem Kabarettbeitrag ausklingen lassen.

2022 wurde von Mai – Dezember an 35 Samstagen gewandert, an denen im Durchschnitt 15 Personen teilgenommen haben. 2023 wurden bisher 13 Wanderungen mit durchschnittlich 17 Wanderfreunden durchgeführt.

Reduziert hat sich die Streckenlänge auf durchschnittlich 12 km. Wer 2022 immer dabei war ist etwa 400 km mit uns gewandert (im Vergleich 2003 waren es 1000 km). Der Wanderplan von Mai bis Oktober ist fertiggestellt und erneut auch als Faltblatt gedruckt.

Erweitert wurde das Programm in Zusammenarbeit mit dem AWO Ortsverein Suhl. So sind von Mai bis Oktober Tagesfahrten u.a. nach Saalburg an das Thüringer Meer, nach Friedrichroda, Schmiedefeld am Rennweg und nach Schwarzburg im Plan.

Neben den Festlichkeiten zum Frauentag und Jahresabschluss wird es 2 Buchlesungen mit „Bier- bzw. Weinverkostungen“ geben. Wie bisher bekommen wir die beiden Kleinbusse der AWO bei Bedarf zur Verfügung gestellt.

Alle Termine liegen in unserer Vereinshütte sowie im AWO City-Treff aus. Auch für die Mehrtagesreise Anfang Dezember in die Lüneburger Heide bitte rechtzeitig anmelden!

Den Mitgliedern wurde der Bericht des Säckelwartes und der Revisionskommission zur Kenntnis gegeben und vorgeschlagen, Vorstand und Säckelwart zu entlasten. Dem stimmten die Mitglieder zu.

Vorgestellt wurde der neue Säckelwart, der ab April diese Funktion wahrnehmen wird. Neben ihm haben wir 7 neue Mitglieder seit September 2022 aufgenommen.

In der Diskussion brachte u.a. W. Schleicher berechtigte Kritiken an den teilweise schlechten Zuständen der Wald- und Wanderwege an. Interessant dazu



auch die Ausführungen unseres Vereinsmitgliedes und Suhler Wanderwegewartes Matthias Rolfs. Reserven bestehen in der Bündelung der Arbeiten und vor allem die Verbesserung von Absprachen beteiligter Institutionen und Einrichtungen. Allein in und um Suhl gibt es über 350 Pforten mit jeweils ca. 3-5 Schildern. Unsere OG und der AWO Ortsverein Suhl beteiligten sich am Sponsoring einer Panoramatafel, die an der Otilie am 14.05.2023 angebracht werden soll. Bei allen Problemen mit Wanderwegen und unwegbaren Hinterlassenschaften von forstwirtschaftlichen Arbeiten übernehmen wir Verantwortung, das Umfeld unserer Vereinshütte und deren Anfahrten und Wege in Ordnung zu halten. Abschließend wurde noch mal allen Wanderfreunden und Akteuren für ihr ehrenamtliches Engagement gedankt. Mit einem Dank für die zahlreiche Teilnahme und den besten Wünschen für ein gutes, gesundes Wanderjahr sowie geselliges Beisammensein und mit dem Runstgesang wurde unsere Sippung beendet.

Ernst Haberland

Auf zur Teckelhütte

Der erste Mai – was für ein toller Tag.

Die neue Wandersaison hat mit großem Paukenschlag begonnen. 30 Wanderer haben sich eingefunden zur ersten Wanderung des neuen Sommerwanderplanes. Meister Birke hat viel Reklame gemacht, so ist die Truppe so groß angewachsen.

Udo hat sogar die „Mainelke“ dabei, die schon etwas verblasst war.

Der Bus kam pünktlich in Zella an. Ab Zellaer Markt ging es aufwärts zur Siedlung, weiter zum Waldfriedhof. Dann begann der Wiesenweg – für unsere Füße



Rast an der „Bergwachthütte“

eine gute Entspannung. Es folgte die Schanze am Stachelsrain, die von allen begünstigt wurde. Der Lehrpfad mit der Hütte war die erste Rast. Natürlich wurde hier geschnäpsert und zur Fotoaufnahme gebeten.

Weiter ging es durch den sonnenlichtdurchfluteten Wald. Wie immer gibt es verschiedene Laufgruppen – die Schnellen und die Langsamen. Ich selbst war eine der Langsamen, die öfter stehen bleiben musste, bin schließlich im Altertum.

Nach einer guten Stunde haben wir das Ziel erreicht. Das ganze Areal der Teckelhütte war voll mit vielen Menschen. Sitzplätze gab es kaum, so dass viele von uns sich auf der Außenwiese niederlassen mussten. Viele kauften sich eine leckere Bratwurst mit knusprigem Brötchen. Das Bier schmeckte dazu köstlich. Der Kuchenbasar wurde gleich danach geplündert – hmmm, hat der gut gemundet.



Hochbetrieb an der „Teckelhütte“

Siegfried Zacher war schon sommerlich angezogen und ging mit schnellen Schritten zum „Heinrichsbacher Stein“, um die Aussicht von oben zu genießen. Zur Kaffeetafel war er wieder zur Stelle.

Ein Ehepaar aus Ilmenau hat sogar den Weg zur Hütte allein gefunden.

Nach und nach sammelten sich kleine Truppen zum Heimweg bzw. zum Bus.

Frohgemut ging es die Heinrichsbacher Wiese nach Mehlis runter. Durch kleine Straßen und Gassen war es für viele eine neue Welt, gespickt mit tollen Überraschungen, z.B. Brunnen, Gärten, Hausaufbau und für die Männer Oltimer-Autos! Und der Frosch, den Keine küssen wollte!

Der Bus wurde rechtzeitig erreicht und der Wandertag ging harmonisch zu Ende.

Danke an alle Beteiligten.

Regina Fleischmann

Geschafft!

Am 12.05. und 13.05. war „Großeinsatz“ angesagt. Die Unwegbarkeiten der Wege und Zufahrt vom Forsthaus zu unserer Vereinshütte wurden in Ordnung gebracht und die Zufahrtsmöglichkeiten für unsere Hüttendienste erleichtert. Vom Himmelreich kommend wurde das Stück „Herbert-Roth-Wanderweg“ zur Hütte saniert. Er wurde Meter für Meter mit Technik begradigt. Unmittelbar auf dem Hüttengelände wurde eine Parkmöglichkeit für die Fahrzeuge unserer Hüttendienste und den Shuttle-Service errichtet.



Die Grasnarben vom künftigen Parkplatz wurden an den beiden neuen Sitzgruppen verlegt.

Ernst Haberland

Interview für MDR-Kultur

Faszination und Mythos Rennsteig. Anlass für dieses Interesse ist der 50. Rennsteiglauf am 12.05.2023 gewesen.

Die Interviewpartner des Rennsteigvereins, Lutz Hähner, Willi Lehmann und Ernst Haberland beantworteten die zahlreichen Fragen des MDR-Journalisten zum Thema Rennsteig-Historie und Wandern.

Interessant ist auch eine Zahl: Pfingsten 2023 wird Lutz Hähner die 152. Runst und Ulrich Rieger im September die Runst 153 seit Grenzöffnung führen.

Es wurde u.a. deutlich, dass Rennsteiglauf- und Rennsteigwander-Verein mit ihren Aktivitäten Thüringen und dem Rennsteig zu weltweiter Geltung verholfen haben (und helfen).



Das Interview wurde gesendet am Dienstag, 16.05.2023 und ist in der Mediathek des MDR zu finden.

Ernst Haberland